



Bistumsregion Deutschfreiburg

Mitteilungsblatt

November / Dezember 2025



Fotoquelle: Pixabay

**Bistumsregionalleitung
Deutschfreiburg**

Bd. de Pérolles 38

1700 Freiburg

026 426 34 17

bistumsregion@kath-fr.ch | www.kath-fr.ch

EDITORIAL

Viele Menschen möchten gerne vor Ende des Kalenderjahres ihre Arbeitsaufträge und Projekte zu einem guten Abschluss bringen. Die Zeit drängt und an vielen Orten breitet sich Hektik aus. Es scheint so, als wollten sich viele gegen Ende des Jahres noch von einer Last befreien und das Jahr mit einem guten Gewissen abschliessen. Nach dem Motto: «Ich habe das jetzt noch im ‚alten‘ Jahr zu Ende gebracht.» Schliesslich möchte man an Weihnachten auch zu einem festlich gedeckten Tisch einladen. Das kann jedoch zu einer Herausforderung werden, denn die vielen Anlässe und Feste, mit denen der Advent gut gefüllt ist, machen dem allzu oft einen Strich durch die Rechnung. Das Innehalten und die Besinnung auf das, was wir an Weihnachten feiern, gerät da manchmal schnell in den Hintergrund.

Wäre es nicht schöner, hin und wieder innehalten zu können, auch mit dem «Nebeneffekt», einen Teil der zu erledigenden Aufgaben vom alten ins neue Jahr mitzunehmen? Denn statt «Neues Jahr – neues Glück» ist es vielleicht eher so wie in der «Stadt der Wüste» von Antoine de Saint-Exupéry: «Wenn du das Wort Glück begreifen willst, musst du es als Lohn und nicht als Ziel verstehen, denn sonst hat es keine Bedeutung.» Und dieses Glück ist nicht an ein Datum gebunden.

Eine besondere Aufgabe der Seelsorgenden ist es, auch Zeit zu schenken – ein tröstendes Wort, schöne Musik oder eine Geste der Verbundenheit und Nähe. Und das macht vor allem in der Adventszeit glücklich.

Ich wünsche Ihnen allen Momente der Stille und des Innehaltens, damit das Geschehen von Weihnachten aus dem Hintergrund in den Vordergrund treten kann.

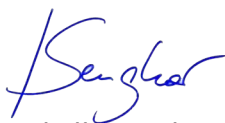

Isabella Senghor



Foto: Siegfried Ostermann

Offizielle Infos

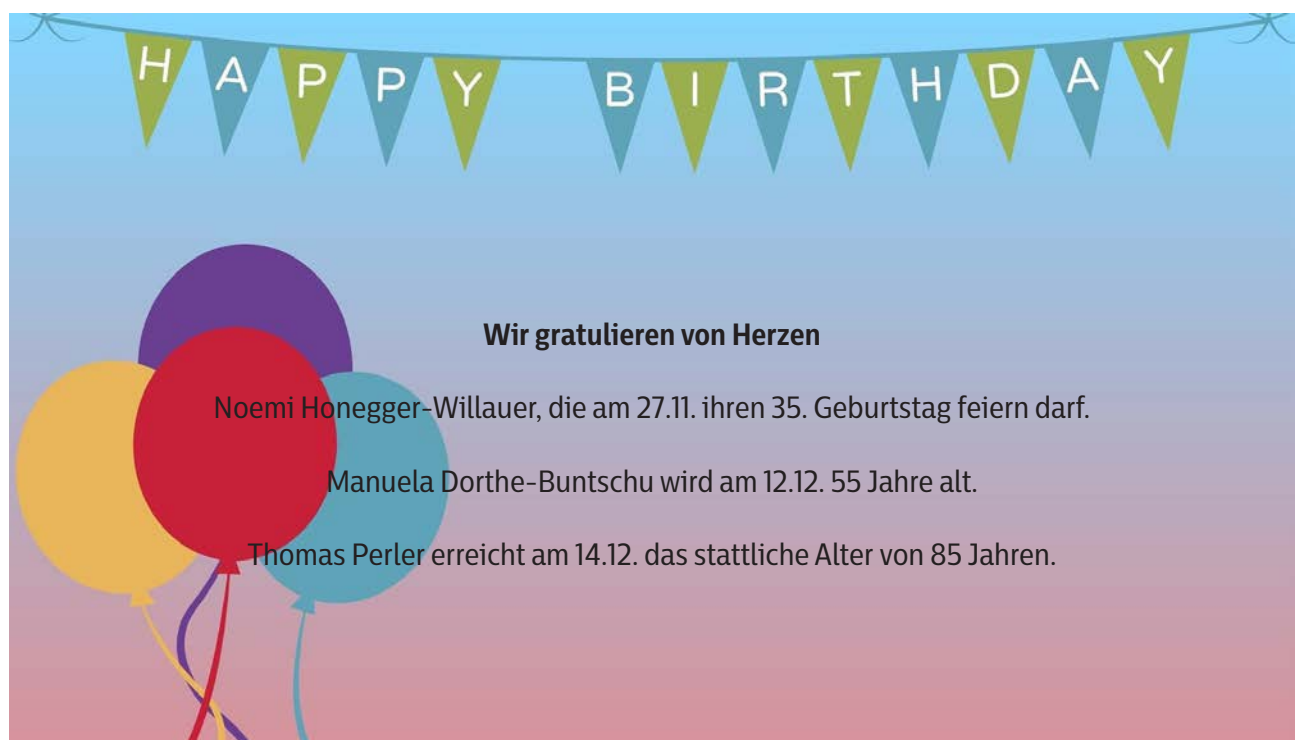
Vorstellung Noah Wyss

Ich bin Noah Wyss, 23 Jahre alt, und komme aus Thun. Am 1. November fange ich mein Praktikum bei der JUSESO an. Ich nutze dieses Praktikum, um Erfahrungen in der Jugendarbeit zu sammeln, um in einem Jahr soziale Arbeit an der BFH zu studieren.

Nach einem Welschlandjahr als Au-Pair-Jahr habe ich bei der SBB eine Lehre als Kauffrau gemacht. Ich durfte an verschiedenen Bahnhöfen in der Schweiz arbeiten und bekam die Möglichkeit meine Französischkenntnisse in Neuchâtel und Biel zu erweitern. Nach meiner Ausbildung blieb ich weitere 4 Jahre angestellt und arbeitete in verschiedenen Bereichen in der Kundenberatung. Nebenbei sammelte ich Einblicke als stellvertretende Lehrerin in einer Primarschule. Im Moment arbeite ich in einer Zimmerei im Berner Oberland und werde während meines Praktikums weiterhin auf dem Bau tätig sein. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen unterwegs. In den Bergen im Schnee oder am Kletterseil, mit einem Surfbrett in der Aare oder auf einer Wanderung mit Freunden oder Familie. Ich bin aktiv im Turnverein und leite die Mädchenriege.



Ich freue mich darauf, euch kennenzulernen und durch die JUSESO viele spannende und lehrreiche Einblicke in der Arbeit mit Jugendlichen zu erhalten.



Offizielle Infos

Vorstellung Joël Mambe



Joël Mambe wurde am 7. Juni 1987 in einer bescheidenen Familie in Mushie, Provinz Maï-Ndombe (Demokratische Republik Kongo), geboren. Er ist eines von fünf Kindern, vier Mädchen und ein Junge. Er absolvierte die Grundschule in seiner Heimatstadt und seine weiterführenden Schulen sowie sein Studium der Geisteswissenschaften am Kleinen Seminar Saint Louis de Gonzague in Bokoro.

Nach dem Abitur (2006) setzte er seine Priesterausbildung an der Philosophieschule Saint Augustine und der Theologieschule Saint Cyprien fort. Nach Abschluss dieser Ausbildung wurde er als Professor und Ausbilder an das Kleine Seminar Saint Louis de Gonzague in Bokoro berufen. Am 31. Mai 2015 wurde er zum Diakon und am 22. November 2015 zum Priester geweiht. Von November 2015 bis Juli 2018 war er Pfarrvikar. Von September 2018 bis Juni 2021 erwarb er sich ein kanonisches Lizentiat am Institut Catholique de Paris.

Seit September 2021 arbeitet er an einer Doktorarbeit in Bibelexegese an der Universität Freiburg. Von September 2022 bis August 2023 war er als Kaplan am Freiburger Kantonsspital tätig und von September 2023 bis August 2025 wirkte er als Pfarrvikar in der Pfarrei Romont.

Joël liebt die Lebensfreude; er ist eifrig dabei, das Evangelium zu verkünden, Menschen zuzuhören und sie behutsam zu begleiten. Schliesslich treibt ihn die Gewissheit an, dass der Glaube befreit, weil er Wahrheit ist. Die Grösse des Glaubens und die Grösse der Menschheit sind untrennbar miteinander verbunden.

Doppeljubiläum

**Wir gratulieren ganz herzlich
Priester Hubert Vonlanthen
zum **40. Dienstjubiläum**
und zur
40. Priesterweihe**



Offizielle Infos

Die Fachstelle Behindertenseelsorge sucht
in Zusammenarbeit mit der Sprachschule am Institut St. Joseph, Freiburg
ab sofort oder nach Vereinbarung

eine/n Religionslehrer/in mit Erfahrung in Sonderpädagogik oder «HRU»

Ihre Hauptaufgaben

- Religionsunterricht am Mittwochvormittag (2 Lektionen)
- Begleitung Erstkommunion
- Zusammenarbeit mit der Fachstelle Behindertenseelsorge im Sinne einer gemeinsamen Projektarbeit und Kommunikation

Unsere Erwartungen

- Katechet/in RPI/KIL oder ForModula oder gleichwertige Ausbildung
- Verantwortungsbewusste, kommunikative, kreative Persönlichkeit
- Sensibilität oder Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen
- Offenheit für die Zusammenarbeit mit einem dynamischen Team

Das können Sie erwarten

- Vielseitige, interessante Tätigkeit mit Eigenverantwortung
- Wertschätzung und Förderung Ihrer Fähigkeiten und Ideen
- Zusammenarbeit mit einem engagierten Team
- Zeitgemässe Infrastruktur

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf und Kopien von Zeugnissen/Zertifikaten) senden Sie bitte **bis zum 15. Dezember 2025** an
behindertenseelsorge@kath-fr.ch

Für weitere Information wenden Sie sich an:
martina.vuk@kath-fr.ch T: + 41 26 426 34 35

Rückblick

Von der Freude des Säens

Jahresversammlung der Religionslehrpersonen 2025

Im Frühherbst versammeln sich jeweils (fast) alle Religionslehrpersonen, um in einer entspannten Atmosphäre gemeinsam ins Schuljahr zu starten. Der Nachmittag des 10. Septembers begann mit Kaffee und Kuchen, bevor das Defka-Team einen Rückblick auf das vergangene Schuljahr präsentierte und Infos zu aktuellen Themen rund um den Religionsunterricht in Deutschfreiburg teilte.



Es war die erste offizielle Begegnung zwischen ihr und den Religionslehrpersonen. Sie nutzte die Zeit, um sich mit den Anwesenden über aktuelle Entwicklungen und Visionen im Bereich des Religionsunterrichts auszutauschen.



Umrahmt wurde der Anlass vom Gleichnis vom Sämann. In unseren vielfältigen Tätigkeiten in der Schule und in der Pfarrei säen wir. Manchmal dauert es länger, bis die Saat aufgeht und Frucht trägt, manchmal an



einem unerwarteten, überraschenden Ort oder auf eine verblüffende Art und Weise, vielleicht erst nach langer Zeit. Auch der Segen Gottes, den wir zum Schluss geschenkt bekommen hatten, ist wie ein Samen: unscheinbar, aber voller Leben. Er wartet darauf, aufzugehen und Frucht zu bringen.

*Matthias Willauer-Honegger, Fachstelle
Katechese*

Rückblick

Weiterbildung der hauptamtlichen Seelsorgenden

Unter dem Titel **«Aufeinander hören, gemeinsam entscheiden»** vertieften die Seelsorgenden drei Tage lang in der Propstei Wislikofen das Organisationsmodell der Soziokratie und brachten es mit dem Gespräch im Geist in Verbindung als Wege gelebter Synodalität.

Es ist schon bald ein Jahr her, dass die mit Spannung und Interesse verfolgte Bischofssynode in Rom zu Ende gegangen ist. Papst Franziskus, der Motor und Mahner des synodalen Prozesses, ist mittlerweile verstorben. Droht nun die von ihm ausgelöste Dynamik zu versanden? Auch die Seelsorgenden in der Bistumsregion Deutschfreiburg stellten sich in Wislikofen dieser Frage.



Herzstück gemeinsames Entscheiden

Das Herz der Synodalität – des gemeinsamen Weges – ist das gemeinsame Entscheiden. Die ignatianische Spiritualität, mit ihrer Unterscheidung der Geister, bietet dazu eine «innere Methode», während die Soziokratie («Herrschaft der Gefähr:innen») mit ihrem Konsent-Verfahren im Kreis ein klares, strukturiertes äusseres Vorgehen bereitstellt. So wird das «Gespräch im Geist» zu mehr als einem unverbindlichen Austausch – es führt zu konkreten Entscheidungen.

Was sich sehr theoretisch anhört, konnten die Seelsorgenden unter der kundigen Leitung von Andreas Diederer, Fortbildungsverantwortlicher im Bistum Chur, und Frau Lea Hollenstein, Dozentin am Institut für Sozialmanagement in Zürich, praxisnah üben.

Rückblick

Rückblick auf die Weiterbildung der hauptamtlichen Seelsorgenden

Eine Entscheidung im soziokratischen Konsent-Modell – nicht im Konsens – zu treffen, ist eine herausfordernde Angelegenheit. In mehreren Runden geht es darum, aufeinander zu hören, die Meinungen der anderen wahrzunehmen und zu einer Entscheidung zu finden, der alle zustimmen können, ohne einen schwerwiegenden Einwand in Bezug auf das gemeinsame Ziel zu haben. Es war eine Arbeit in den Teams, die in fast allen Seelsorgeeinheiten neu zusammengestellt sind.

Gespräch im Geist

Beim Gespräch im Geist geht es um viel mehr als um «fromme Übungen», viel mehr, als um eine praktische Methode für Gruppenprozesse. Es geht um die Frage, ob jene, die an den Beratungen und Entscheidungsprozessen teilnehmen werden, bereit sind, ernsthaft nach dem Willen Gottes zu fragen und sich von ihm führen zu lassen. Das erfordert eine Haltung der Bereitschaft zum echten Hören auf den anderen und auch die Bereitschaft, eigene Überzeugungen, Meinungen und Vorlieben loszulassen.



Gemeinsame Vision

Die aktuelle Situation in der Bistumsregion Deutschfreiburg hat gezeigt, dass der Zeitpunkt gekommen ist, über eine gemeinsame Vision nachzudenken, zu der alle ihren Konsent geben können.

So haben diese Tage nicht nur die Teams der Seelsorgeeinheiten gestärkt, sondern auch die ganze Region in den Blick

genommen. Denn die Herausforderungen werden nicht weniger werden und sich besser kennenzulernen ist ein wichtiger Schritt dahin, auf diese Herausforderungen gemeinsam eine Antwort geben zu können.



Text & Fotos: Siegfried Ostermann,
Leiter Fachstelle Bildung und Begleitung

Rückblick

Erfolgreiche erste Ausgabe des Foodsave Bankett 2025

Am Samstagabend verwandelte sich der Platz vor der Universität Miséricorde in eine grosse Festtafel: Zum ersten Mal fand in Freiburg das Food Save Bankett statt – im Rahmen der Schöpfungszeit. Mehr als 300 Mahlzeiten wurden serviert, von insgesamt 400 vorbereiteten Portionen. Ein deutlicher Erfolg für eine Initiative, die Ökologie, Solidarität und Geselligkeit miteinander verbindet.



Es war die erste grosse Zusammenarbeit zwischen der Stadt Freiburg, der Universität Freiburg, der katholischen Kirche im Kanton und der Freiburger Lebensmittelbank. Auch das Publikum des Festivals Explora – Kultur, Wissenschaft & Gesellschaft (siehe Kasten) war zahlreich vertreten; das Bankett bildete den festlichen Höhepunkt des Tages.

Festliche und engagierte Stimmung

Die Gäste konnten sich an einem Buffet bedienen, das aus einwandfreien, aber unverkäuflichen Lebensmitteln zubereitet wurde. Verantwortlich dafür war das Küchenteam der Mensa Miséricorde, unterstützt von zahlreichen Freiwilligen. Küchenchef Diego Boscher betont die Herausforderung: Die Zutaten seien oft kurzfristig gekommen und unvorhersehbar gewesen, doch gerade dies habe die Kreativität gefördert. Zugleich sei es eine Möglichkeit gewesen, die lokale Produktion zu unterstützen und die seit Jahren gelebte Politik der Abfallvermeidung sichtbar zu machen.

Auch eine spirituelle Dimension prägte den Abend. Für Abbé Fortunat Badimuene, französischsprachiger katholischer Hochschulseelsorger, verbindet sich der Respekt vor der Schöpfung direkt mit der Eucharistie: «Dieses Ereignis ehrt die Arbeit all jener, die Nahrungsmittel produzieren, und ruft uns zu mehr Genügsamkeit auf. Jede Handlung gegen Lebensmittelverschwendung wird zu einem Akt des Teilens, der Solidarität und der Gemeinschaft.»

Rückblick



Begeisterte Gäste

Unter den Anwesenden war die Begeisterung gross. Für viele Studierende war es die Gelegenheit, gemeinsam günstig zu essen. «Es ist nicht teuer und macht Spass, zusammen hier zu essen», erzählte eine junge Frau. Andere waren tagsüber beim Festival Explora und liessen sich vom Abendprogramm überraschen: «Wir haben die Veranstaltungen am Nachmittag besucht und dachten, warum nicht auch noch zum Essen bleiben? Dass das Abendessen sogar kostenlos ist, finden wir grossartig. Es ist eine noble Geste», meinte eine Studentengruppe.

Kompliment an den Koch

Manche folgten auch einfach der Einladung von Freunden. «Meine Freundin hat bei der Organisation geholfen, deshalb wollte ich unbedingt vorbeischauen. Ich finde das Konzept super, vor allem, dass mit Resten gekocht wird. Und es schmeckt hervorragend – Kompliment an den Koch!» sagte eine Teilnehmerin. Eine andere Studentin

war überrascht zu erfahren, dass die Mahlzeiten mit geretteten Lebensmitteln zubereitet wurden: «Das macht es noch bemerkenswerter. Und es schmeckt wirklich sehr gut.»

Auch die Organisatoren selbst blickten zufrieden zurück. Adrian Craciun, pastoraler Mitarbeiter, sprach von einer Atmosphäre voller «Respekt und Liebe», die schon während der Vorbereitung zu spüren war. Katharina Fromm, Rektorin der Universität Freiburg, genoss den Abend als Teilnehmerin: «Es ist meine erste Explora-Ausgabe. Nach einem langen Tag finde ich es wunderbar, dieses Buffet hier zu entdecken. Eine grossartige Initiative.»

Was ist ein Food Save Bankett?

Das Food Save Bankett verwandelt überschüssige Lebensmittel, die andernfalls im Abfall landen würden, in ein festliches Mahl. Obst, Gemüse, Brot oder Fleisch, die im Handel nicht mehr verkauft werden können, werden von Produzenten, Geschäften oder der Lebensmittelbank gesammelt und anschliessend von Köchen und Freiwilligen verarbeitet. Das Resultat ist ein gemeinsames Essen für alle – ein Fest und gleichzeitig ein starkes Signal gegen Lebensmittelverschwendung.

Rückblick

Einsetzungsfeier der neuen Seelsorgenden in der Unteren Sense und in Düdingen-Bösingen

Am Sonntag, 26. Oktober 2025, fand in der Kirche St. Josef von Nazareth in Schmitten die feierliche Einsetzung des neuen Seelsorgeteams der Seelsorgeeinheiten Düdingen-Bösingen/Laupen und Untere Sense statt. Zahlreiche Gläubige aus allen fünf beteiligten Pfarreien – Düdingen, Bösingen, Schmitten, Wünnewil-Flamatt und Ueberstorf – nahmen an der festlichen Eucharistiefeier teil und füllten die Kirche

bis auf den letzten Platz.

Pünktlich um 17 Uhr begann die Feier mit einem feierlichen Einzug des Seelsorgeteams, das in weissen Alben von hinten in die Kirche einzog. Begleitet von Klängen des Pianos und der Band entstand eine würdevolle und zugleich lebendige Atmosphäre.



Ein Teil des aktuellen Seelsorgeteams

Co-Leitung P. Paulin Monga und Rosmarie von Niederhäusern

Die Feier wurde vom Dekan P. Ludovic Nobel, geleitet. Im Zentrum stand die Einsetzung von P. Paulin Monga, als Pfarrmoderator der Seelsorgeeinheit Düdingen-Bösingen/Laupen und Pfarradministrator der Seelsorgeeinheit Untere Sense. Ihm zur Seite steht Rosmarie Von Niederhäusern als Co-Leiterin. Gemeinsam mit den Mitgliedern des Seelsorgeteams übernehmen sie künftig die seelsorgerliche Verantwortung in den fünf Pfarreien.



Die Feier wurde von Dekan P. Ludovic Nobel geleitet.



Isabella Senghor, Bischöfliche Beauftragte, überbrachte die Ernennungen des Bischofs.

Rückblick



Pfarrmoderator P. Paulin Monga (Mitte) mit Co-Leiterin Rosmarie von Niederhäusern (rechts).

Nach dem Schlusssegen zog das Seelsorgeteam, wiederum in festlicher Prozession, aus der Kirche aus. Anschließend waren alle Anwesenden zu einem reichhaltigen Apéro im Begegnungszentrum eingeladen. Bei Speis und Trank bot sich Gelegenheit zu Begegnungen und Gesprächen mit den neuen Seelsorgerinnen und Seelsorgern. Viele nutzten die Gelegenheit, persönlich ihre Glückwünsche und guten Wünsche zu überbringen.

Wir wünschen der neu gewachsenen Seelsorgeeinheit für diesen Aufbruch und der neuen Verbundenheit, ein starkes Fundament an gemeinsamen Glauben, tiefe Gemeinschaft und unterstützendes Engagement.

Im Rahmen der Liturgie verlas die bischöfliche Beauftragte Isabella Senghor, die Ernennungsschreiben des Bischofs, und P. Ludovic Nobel überreichte P. Paulin das Evangeliar mit den Worten: «Der Heilige Geist gebe dir die Kraft, die dir anvertrauten Pfarreien durch die Verkündigung des Wortes Gottes aufzubauen und zu stärken.»

Nach dem feierlichen Bekenntnis und der Bereitschaftserklärung des Seelsorgeteams übernahm P. Paulin die Hauptzelebration. In seiner Predigt betonte er die Bedeutung des gemeinsamen Weges im Glauben und des Miteinanders über Pfarreigrenzen hinweg.

Die musikalische Gestaltung mit Band und Gemeinde trug zur festlichen Stimmung bei. Gemeinsam gesungene Lieder wie «Lobe den Herrn» und «Feuer des Herrn» verliehen der Feier besondere Ausdruckskraft.



Die Band geleitet von Damien Favre (Mitte) sorgte für die musikalische Begleitung.

Rückblick

Amtseinführung der neuen Seelsorgenden in Murten

Am 26. Oktober 2025 durfte die Pfarrei Murten eine besonders festliche Einsetzungsfeier erleben. In einem stimmungsvollen Gottesdienst wurden die neuen Seelsorgerinnen und Seelsorger der Pfarrei in ihren Dienst eingeführt.

Die bischöfliche Beauftragte Isabella Senghor und Dekan P. Ludovic Nobel leiteten die Feier und betonten in ihren Ansprachen die Bedeutung von geteilter Verantwortung und Zusammenarbeit im pastoralen Dienst. In Anlehnung an die Worte von Bischof Charles Morerod wurde hervorgehoben, dass Leitung in der Kirche immer ein gemeinsamer Dienst ist – getragen von unterschiedlichen Charismen, Erfahrungen und Sprachen.

So wurden Tiziana Volken als Co-Leiterin sowie André Ouedraogo als Pfarrmoderator in ihrem gemeinsamen Leitungsdienst ernannt. Ebenso wurden Désiré Moussa Ngwene, Katrine Jung Ruedin, Monika Pionczewski und Abbé Joël Mambe Pamina in ihren pastoralen Dienst für unsere Seelsorgeeinheit eingeführt. Gemeinsam mit den bereits im Dienst stehenden Seelsorgenden bilden sie nun ein vielfältiges und reich beschenktes Team – getragen von der Kraft des Heiligen Geistes und der Verbundenheit unserer Gemeinschaft.

Im Rahmen der Feier wurden auch alle Katechetinnen unserer Pfarrei für ihren wertvollen Dienst gesegnet und in ihrem pädagogischen und pastoralen Auftrag bestärkt. Damit wurde die Bedeutung aller Mitarbeitenden in der Glaubensbegleitung deutlich sichtbar.

Musikalisch von festlicher Orgelmusik begleitet, war die Feier geprägt von Dankbarkeit, Gebet und einem starken Gefühl von Gemeinschaft. Beim anschliessenden Apéro bot sich Gelegenheit zu Begegnung und Austausch. Die Pfarrei freut sich auf diesen gemeinsamen Weg und wünscht allen neuen Mitarbeitenden Gottes Segen und viel Freude in ihren Aufgaben.



Text und Foto: Tiziana Volken, Co-Leiterin SE St. Urban

Ausblick

Tanzworkshop und inklusive Disco



Murten
Reformiertes Kirchgemeindehaus
Deutsche Kirchgasse 20

Reformierte Kirchgemeinde
Katholische Pfarrei
Oekumenische
Behindertenseelsorge

Samstag 15. November 2025

Tanzworkshop
mit DuoCla 16h30-18h
Anmeldung an OEBS 078 228 69 11

Inklusive Disco
Mit DJ-Alain und Verpflegung
19h-22h
Eintritt 5.-



Ausblick

Ministrantenkalender 2026: Farben erzählen vom Glauben



Der Schweizer Mini-Kalender 2026 ist erschienen – diesmal zum Thema «Mit Farben durchs Kirchenjahr».

Jede Farbe wird zum Schlüssel: Sie öffnet Zugänge zu Bibel und Kirchenjahr, erzählt nah an der Welt der Kinder, verbindet Feste mit ihrem Alltag und schlägt Brücken zu anderen Religionen.

Dazu gibt es Mini-Wissen zur Liturgie, Rätsel und DIY-Ideen. Ein farbenfroher Begleiter für Ministrantinnen und Ministranten, Familien und den Unterricht. Mit attraktivem Staffelrabatt!

kalender@tut.ch, Tel. 041 410 19 60, [Webseite Minikalender](#)

KinderKirche

Wie Elisabeth nicht wegschauen



15.11.25

Samstag

Pfarreihaus
Granges-Paccot
(Route de
Chantemerle 68)

17:00

Uhr



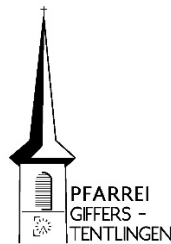
Die katholische Pfarreiseelsorge lädt herzlich ein zum Einführungsabend für den Glaubenskurs 2026 mit Matthias Willauer:

Der Abend bietet Gelegenheit, den Referenten für die neun Kursabende von Januar bis März 2026 kennenzulernen und zu erfahren, was uns in diesem Kurs erwartet.

"Die Kirche befindet sich in einem fundamentalen Wandel. Was über Jahrzehnte – ja sogar Jahrhunderte – selbstverständlich war, wird heute in Frage gestellt. Was trägt uns? Was gibt uns Kraft? Welche Schätze hält uns der christliche Glaube bereit? An diesem Abend werden wir darüber ins Gespräch kommen können."

Matthias Willauer

Weitere Infos unter: <https://pfarrei-freiburg.ch/komm-und-sieh-glaubenskurs-2026/>



Hand in Hand – spürbare Gemeinschaft – lebendig und mittendrin

Herzliche Einladung

**Ausserordentlicher Gottesdienst mit besonderen Gedanken
zum Thema Inklusion**

«Du und ich - Wir sind alle im gleichen Boot.»

Ja, du sollst deinen Weg finden
im Strom der Zeit und in den Stürmen und Fluten des Lebens.
Es soll keinen Tag geben, an dem sich die Wellen nicht glätten
und an dem es nicht stiller und ruhiger wird.
Es soll keinen Tag geben, an dem du nicht spürst: Er ist da.

Samstag, 22. November 2025

15.30 Uhr

Pfarrkirche Giffers

**anschliessend Zvieri und Gemeinschaft
im Pfarreisaal Giffers ☺**

**Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.
Wir freuen uns riesig auf dein Kommen und Mitmachen.**

Inklusion bedeutet, dass **alle Menschen gleichberechtigt** teilnehmen können. Der Begriff leitet sich vom lateinischen «includere» resp. «inclusio» ab und bedeutet so viel wie «einschliessen». Bei der Leitidee der Inklusion geht es darum, dass alle barrierefrei dazugehören.



Die Pastoralgruppe Giffers-Tentlingen, 22. September 2025 / Karin Philipona

Medientipps

Medientipps aus der Deutschsprachige Mediathek

für Didaktik und Pädagogik (DMDP)

Das Didaktische Zentrum (DZ) der PH Freiburg heisst seit dem 1. August 2025 Deutschsprachige Mediathek für Didaktik und Pädagogik (DMDP) und ist der Universität Freiburg angegliedert. Der Standort und die Öffnungszeiten ändern sich aber nicht.

Nähere Informationen unter: www.unifr.ch/dmdp/de/mediathek/informationen.html



Und ihr werdet finden – Erprobte und kreative Formate für die Advents- und Weihnachtszeit

Kaum eine Zeit ist für Mitarbeitende christlicher Gemeinden herausfordernder als Advent und Weihnachten. Denn wie lässt sich bei all den bekannten Geschichten und vertrauten Themen noch etwas «Neues» sagen? Kreativität braucht Impulse und genau die möchte dieses Buch anbieten: keine theoretischen, sondern praktische, kreative und vor allem bereits erprobte. Es will die Leidenschaft teilen, im Bekannten noch zu überraschen. Vom 1. Advent über den Jahreswechsel und Epiphanias bis Mariä Lichtmess am 2. Februar erstrecken sich umfassende Entwürfe für Andachten, Familien- und Konzertgottesdienste sowie klassische Predigtgottesdienste. Ergänzt wird diese Spannweite durch Beiträge für das Pfarrblatt, meditative Zugänge wie «Stille im Advent» und kreative Impulse für Kindergruppen.

*Andreas Lau / Tabea Schönfelder,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2025*

Medientipps



Der Stolperengel – Funkelnagelneue Weihnachtsgeschichten

«Weihnachten heißt: Nichts bleibt, wie es ist.», ruft der Engel Josef zu. Funkelnagelneu sind auch die Weihnachtsgeschichten in diesem Buch. Sie erzählen von Kettenbriefen mit Waffelduft, von einer Wunschmaschine und Omas Superkraft. Maria sagt Nein, ein Engel bringt die Welt ins Stolpern und trotzdem wird es Weihnachten oder gerade deswegen. Ein Buch voll Hoffnung, Mut und Himmelsglanz. Ob vorgelesen oder selbst gelesen Susanne Niemeyers Weihnachtsgeschichten bringen zum Lachen, Berühren und Eröffnen einen überraschend neuen Blick auf Weihnachten.

Susanne Niemeyer, Verlag Herder 2024



Vom Hirtenkind, das nicht einschlafen wollte – 18 moderne Krippenspiele

Alle Jahre wieder gestaltet sich die Suche nach erlebnishaften und gut aufführbaren Krippenspielen in den Gemeinden und Kindertagesstätten als Herausforderung. In diesem Band haben drei praxiserfahrene Autor*innen 18 Krippenspiele zusammengestellt, die je nach Bedarf kürzer oder länger, mit vielen oder wenigen Mitwirkenden aufgeführt werden können. Die Stücke sind theologisch reflektiert und dramaturgisch gut durchdacht. Sie setzen die Weihnachtsgeschichte in einen gegenwärtigen Kontext und machen so Weihnachten für Jung und Alt erlebbar und spannend.

Zu jedem Krippenspiel gibt es eine präzise Inhaltsangabe zur sofortigen Orientierung, eine Liste der Rollen und Requisiten. Alle Anspiele und einige Lieder stehen als PDF-Datei zur Verfügung und können heruntergeladen werden.

Konstanze Ebel / Kai Hasselberg / Holger Pyka, Luther-Verlag 2024

Agenda

Fachstelle Behindertenseelsorge

behindertenseelsorge@kath-fr.ch | 026 426 34 35
www.kath-fr.ch/behindertenseelsorge

In Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde, der katholischen Pfarrei Murten und der ökumenischen Behindertenseelsorge

Tanzworkshop und Inklusive Disco am Sa, 15.11.2025; Tanzworkshop 16.30-18.00 Uhr; Anmeldung unter 078/228 69 11; Inklusive Disco mit Verpflegung um 19.00 Uhr; Eintritt Disco: CHF 5,-; Reformiertes Kirchgemeindehaus, Deutsche Kirchgasse 20; 3280 Murten

Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85
www.kath-fr.ch/bildung

Kurs für Lektorinnen und Lektoren am Mi, 19.11.2025; 18.00-20.00 Uhr & Do, 27.11.2025, 18.00-20.00 Uhr; Saal Aaron, Boulevard de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Siegfried Ostermann, Leiter Fachstelle & Regula Siegfried, Schauspielerin/Sprecherin; Kosten: CHF 50.- (am ersten Abend bar zu bezahlen – wird von den Pfarreien zurückerstattet); Anmeldung unter bildung@kath-fr.ch

WABE – Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen: 031 505 20 00
Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk:
026 494 01 40 | www.wabedeutschfreiburg.ch

Grundkurs 2026 WABE Deutschfreiburg

Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen in der Nacht am Fr, 16.1.2026 & 13.2.2026, 17.00-21.00 Uhr; Sa, 17. & 24.1.2026, 7. & 14.2.2026; 9.00-16 Uhr.
Auskunft: Esther Keist, Tel. 026 481 16 17
Prospekt und Anmeldungen: wabe@wabedeutschfreiburg.ch

Trauercafé jeden 2. Sonntagnachmittag im Monat. Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Nächstes Treffen am So, 9.11. & 14.12.2025, 14.30-16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tifers). Kosten und Anmeldung: keine.

Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55
www.kath-fr.ch

Angelforce 2025 vom 6.-16.11.2025

Angelforce geht in die 18. Runde. Seid dabei und setzt eure kreativen Ideen um! Jugendliche aller Konfessionen sind eingeladen, gemeinsam Gutes zu tun und Freude zu verbreiten.

Adventsaktion 2025 – kreativ und besinnlich mit der Juseso vom 1.-24.12.2025; In verschiedenen Schulen und Pfarreien Deutschfreiburgs



Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch
www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday

Lobpreis-Gottesdienst am So, 2.11. & 7.12.2025, 18.00 Uhr, Pfarrkirche Schmitten; *für alle Generationen mit anschließender kurzer Anbetung und Chill Out.*

Lobpreisabend Lobpreis, Impuls, Anbetung & Gemeinschaft am 9. & 23.11.2025, 19.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.

Adventsadoray / OPEN ADORAY

Herzliche Einladung zu Lobpreis, Impuls, Anbetung & Gemeinschaft am 14.12.2025, 17.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg. Nach dem Adoray versammeln wir uns ums Lagerfeuer (Guezli, Tee, Hot-Dog...) Lade deine Freund/innen und Familie ein!



Frohe gesegnete Weihnachten!

**wünscht ihre
Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg**